

Fahrzeuge

Gefahren werden Original Carrerafahrzeuge der Kategorie GT. Es sind alle aktuellen GT Fahrzeuge mit dem Chassis D124-G1 und D124-G2 zugelassen.

Eine komplette Fahrzeugliste gilt zusammen mit diesem Reglement und ist im Club sowie auf der Homepage einzusehen. Grundsätzlich sind auch alle Livery-Neuheiten 2019 auf bekannten Fahrzeugen zugelassen. Etwaige Formneuheiten nur nach Freigabe durch die Rennserienleitung. Ein Umlackieren des Fahrzeugs in gängigen Designs ist erlaubt (erwünscht). Es können über die Saison unterschiedliche Fahrzeuge gefahren werden.

Grundregeln

Die Meisterschaft 2019 wird mit 19,5 V Bahnspannung gefahren.

Qualifying

Vor dem ersten Rennen der Saison wird ein Qualifying gefahren. Es wird hierzu Reglerplatz drei benutzt. Es werden max. drei gezeitete Runden gefahren. Die Startaufstellung im ersten Rennen richtet sich nach dem Qualifying.

Rennen

Es wird mit Tankfunktion gefahren. Es wird mit Licht gefahren.

Gefahren werden je Fahrer mindestens 6 Läufe. Jeder Fahrer muss alle 6 Regler nutzen.

Alle Fahrer fahren ihre Runde zu Ende, nachdem der erste Fahrer das Rennen beendet hat.

Ein Auto ist noch im Rennen, solange sein Leitkiel in dem jeweiligen Slot steckt.

Regler

Eigene Regler können mitgebracht werden. Es sind alle Regler zugelassen, die nicht aktiv in die Carrera-Programmierung eingreifen. Die Regler müssen von der Rennserienleitung frei gegeben werden.

Regelwerk „Einsetzen“ und Co.

„Die Rennleitung hat immer dafür zu sorgen, dass jeder Fahrer so viel wie möglich fahren kann...“

Beim normalen Deslotten wird die Bahnspannung vom Fahrer am Startplatz 6 unterbrochen. (Ggf. kann eine „Strich/Punkt-Liste“ geführt werden)

Abweichend kann die Rennleitung auch folgende Regeln anwenden:

- Bei genügend Fahrer kann das klassische „Wiedereinsetzen“ angewendet werden.
- Bei wenigen Fahrern kann die Regel „Wer raus ist ist raus...“ angewendet werden.

„Wiedereinsetzen“

Die Einsetzer verteilen sich um die Strecke, um die verunfallten Fahrzeuge unverzüglich zu bergen. Das Fahrzeug wird nach dem Deslotten unverzüglich wieder in den Slot eingesetzt.

„Wer raus ist ist raus...“

Das Fahrzeug wird nach dem Deslotten aus dem Lauf genommen. Dies ist unabhängig von der Schuldfrage. Es werden keine Fahrzeuge mehr zurück in den Slot gesetzt.

„Strich/Punkt-Liste“

Die Liste wird vom Fahrer am Startplatz 6 geführt. Beim Deslotten erhält der jeweilige Fahrer unabhängig von der Schuldfrage einen Strich. Beim einem Frühstart, auch beim Restart, erhält der jeweilige Fahrer einen Punkt.

Drei Punkte ergeben einen Strich. Bei 3 Strichen verliert der jeweilige Fahrer einen Platz im aktuellen Rennen. Sollte der Fahrer auf z.Bsp. Platz 6 3 Striche haben, wird die Strafe ins nächste Rennen gelegt. Strafen können nicht in den nächsten Saisonlauf übertragen werden.

Tanken

Es darf nur im Stehen auf den roten Tankplatz getankt werden. Der Tankvorgang ist nur gültig, wenn die Achsen sich beide innerhalb der Tankplätze befinden.

Es darf nicht auf der Boxenspur gewartet werden, bis ein anderer Tankplatz frei wird.

Alle Fahrzeuge, die in der letzten Runde des Rennens tanken, müssen im darauffolgenden Lauf von der Ausfahrt der Boxengasse starten. Bei mehreren Fahrzeugen werden diese in der Startreihenfolge aus der Box starten. Fahrzeuge auf der Rennstrecke haben immer Vorfahrt.

Strafen

Über Strafen entscheiden immer die Stuarts. Sind diese nicht vorhanden entscheidet die Rennserienleitung oder deren Vertretung. Die nachfolgend aufgeführten Aktionen können eine Boxengassenstrafe nach sich ziehen. Diese können nicht in den nachfolgenden Lauf übernommen werden.

- Abdrängen eines Gegners durch Hinterherfahren / auffahren, Gegner deslotted.
- Rammen eines Gegners beim Spurwechsel, Gegner deslotted (Wer die Spur wechselt ist immer Schuld).
- Rammen eines Gegners beim Ausfahren aus der Boxengasse, Gegner deslotted

Wertung

Es wird 20-18-16-14-12-10-9-...3-2-1 gepunktet. Am Ende der Saison zählen 10 Ergebnisse (2 Streichergebnisse). Jeder Fahrer darf pro Renntag nur einmal starten.

Reparaturen

Reparaturen müssen während des laufenden Rennbetriebes durchgeführt werden.

Nur nach Freigabe der Rennleitung kann für maximal 120 Sekunden der Bahnstrom unterbrochen werden. In dieser Zeit hat der Fahrer die Möglichkeit, das Fahrzeug wieder zu richten bzw. die Freigabe der Rennleitung für ein Ersatzfahrzeug einzuholen.

Reifen reinigen

Das Reinigen der Reifen mit Klebeband oder ähnlichem ist vor jedem Lauf gestattet. Während des laufenden Rennens dürfen die Reifen durch Herausnehmen des Fahrzeuges an geeigneter Stelle (nicht von den Fahrerplätzen aus) gereinigt werden. Fahrer, die nach einer Pause ins Rennen kommen dürfen die Reifen reinigen.

Protest

Wenn ein Fahrer sich während des Rennens durch einen anderen Fahrer behindert fühlt oder mit einer Entscheidung der Stuarts nicht einverstanden ist, kann er unverzüglich nach dem Rennen Protest anmelden. Wird eine Entscheidung anzweifelt bzw. in Frage gestellt, ist das Renngericht bestehend aus den Einsetzern des Rennens unverzüglich nach dem Rennen einzuberufen. Dieses entscheidet dann über die Beschwerde des Fahrers.

Sollte keine klare Entscheidung getroffen werden können, entscheidet der Rennserienleiter.

Rennserienleitung, Rennleitung, Stuarts (Einsetzer)

Die Rennleitung behält sich vor, auffällige Fahrzeuge angekündigt und auch unangekündigt zu kontrollieren. Vor dem ersten Saisonlauf werden alle Fahrzeuge kontrolliert.

Für die Reifendimensionen sowie die Motormessung stehen Schablonen bzw. ein Drehzahlmessgerät zur Verfügung.

Fahrzeugreglement Grundsatz

Die Magnete sind zu entfernen.

Das minimale Gewicht der Fahrzeuge ist Typübergreifend auf 230 g inklusive des Heckspoilers festgeschrieben. Der Porsche darf bzw. muss in diesem Zusammenhang an beliebiger Stelle ausgebleit werden. Lediglich Antennen und Außenspiegel dürfen grundsätzlich entfernt werden. Der Heckspoiler ist immer anzubringen. Ein im Rennen abgefallener Spoiler ist nach dem Lauf umgehend wieder zu befestigen. Ein stark beschädigter Spoiler darf nur nach Freigabe der Rennleitung für den Rennabend weggelassen werden (mindestens einseitig komplett gebrochene Befestigung).

Der Spoiler kann mit flexiblen Haltern an der Karosserie verklebt werden.

Motor

Es wird nur der originale Carrera-Standardmotor 18.000er eingesetzt.

Der Motor darf eingelaufen lassen werden. Der Motor darf nicht geöffnet werden.

Es dürfen keine Teile am Motor getauscht werden, außer ggf. den Motoranschlusskabeln.

Der Einsatz im Slotracing etablierter Methoden des „wet“- bzw. „liquid“-Tuning ist zugelassen.

Die Rennserienleitung legt eine Serienstreuung von bis zu maximal plus 1.000 UPM an der Motorwelle im Leerlauf bei 18,4V fest. Die Rennleitung stellt bei, vor und nach jedem Lauf ein Drehzahlmesser mit entsprechender Testmethode zur Verfügung.

Als Ritzel darf ein 10 Zähne Messing-, Alu- oder Kunststoffritzel Modul 50 verwendet werden.

Hinterachse

Der originale Hinterachsträger kann gegen den „Frankenslot“-Hinterachsträger getauscht werden. Beim Einsatz des FS-Achsträgers sind zwei Kugellager 3x6mm ohne Flansch einzusetzen. Art und Hersteller sind freigestellt. Als Achse ist eine 3mm Achse aus Stahl oder Titan einzusetzen die Länge ist freigestellt. Untersagt ist der Einsatz von Kohlefaser oder Freilaufachsen. Als Achsdistanzen können Messing, Carbon, Alu oder Kunststoffhülsen eingesetzt werden. Der Einsatz eines Achsstellrings mit Madenschraube ist zugelassen. Als Hauptzahnrad ist ein Modul 50 Zahnrad mit 50 Zähnen einzusetzen. Es können Zahnräder aus Kunststoff, Messing oder Alu eingesetzt werden.

Hinterräder

Es sind nur die Frankenslot Alufelgen 88715 und 88715V2 zugelassen.

Als Reifen sind nur zugelassen: Frankenslot 88766 in den Versionen V1.0 und 2.0, Ortmann 18k und Paul Gage (PG/Power Grip) PGT und XPG

Der maximale Reifendurchmesser darf 30mm im Durchmesser und 15mm in der Breite nicht überschreiten. Es ist immer mit Felgeneinsatz zu fahren. Die Reifen dürfen verklebt werden.

Der Reifenschliff auch mit Sturz ist beliebig freigegeben. Die Achsbreite muss der Achsbreite der Originalachse entsprechen (plus 1mm). Die chemische Bearbeitung der PU's

(Reifenhaftmittel) ist verboten. Der Einsatz der Originalachse ist zugelassen. Hier dürfen ebenfalls nur die PU-Standard-Reifen von Frankenslot, Ortmann und Paul Gage(PG) s.o.

eingesetzt werden. Tuningreifen mit speziellen Mischungen oder von anderen Herstellern sind nicht erlaubt.

Motor- Hinterachshalters

Der Achsträger kann zusätzlich mit Unterlegscheiben im Motorträger gesichert werden.

Die Schrauben des Motor- Hinterachshalters müssen nicht festgezogen werden, sind aber ggf. gegen Herausfallen zu sichern (z.B. Nagellack oder Schraubensicherung).

Es können auch maximal 2 Schrauben weggelassen werden. Der Originalträger kann durch „fetten“ zur Vibrationsvorbeugung mit Fett aufgefüllt werden.

Vorderachse

Es darf nur die Originalvorderachse eingesetzt werden. Die Schrauben der Vorderachse müssen nicht festgezogen werden, sind aber ggf. gegen Herausfallen zu sichern (z.B. Nagellack oder Schraubensicherung).

Die Fahrzeugtiefe an der Vorderachse darf nicht zusätzlich reduziert werden. Der Reifendurchmesser sollte dem Originaldurchmesser entsprechen.

Bei den Chassis D124-G1 kann die Federaufhängung der Vorderachse mit allen Komponenten entfernt werden.

Vorderreifen

Es dürfen nur die originalen Carrera-Gummireifen eingesetzt werden.
Die Reifen dürfen geschliffen (gerade, Kanten gefast) und versiegelt werden.
Die Vorderreifen dürfen nicht konisch geschliffen oder auf der Felge verklebt werden.
Der Reifendurchmesser sollte dem Originaldurchmesser entsprechen.
Die Vorderräder müssen frei mitlaufen können.

Digitaldecoder

Es darf nur bzw. muss der Original Carreradecoder verwendet werden. Es sind keine weiteren Veränderungen am Decoder zugelassen. Der zusätzliche Einbaus eines „Gold-Caps“ (Digital-Dual-Betrieb) ist nach Abnahme zugelassen. Die Beleuchtung ist komplett zu betreiben.

Schwingarm

Es darf nur der Originalschwingarm von Carrera eingesetzt werden. Die Anpressfeder kann im Druck reduziert oder entfernt werden.

Schleifer

Das Material der Schleifer (Stromabnehmer) ist freigegeben.

Leitkiel

Als Leitkiel darf nur der Frankenslotleitkiel in den Versionen 2.x und 3.x eingesetzt werden.

Chassis

Das Chassis darf nicht ausgefräst oder andersartig bearbeitet oder erleichtert werden. Ein entgraten von Gussfehlern sowie Anpassungen zwecks Freilauf der Getriebeeinheit ist erlaubt. Die Mittelmagnethalterwanne kann entfernt werden. Die „Displaymutter“ muss vorhanden sein, darf aber gegen das Original-Kunststoffteil getauscht werden.

Karosserie

Die Karosserie ist OOTB zu verwenden. Es darf nichts ausgeschliffen oder sonst wie erleichtert werden. Die Karosserie ist mit mindestens 2 Schrauben mit dem Chassis zu verbinden. Eine weitere Möglichkeit für einen „Wackel“ (Spezialschrauben) ist verboten.

Schmierstoffe, Hilfsstoffe

Alle Öle, Schmierstoffe und Hilfsstoffe sind erlaubt. Es dürfen keine Tropfmengen auf die Bahn gelangen!

Was nicht ausdrücklich erlaubt ist, ist verboten!

Wir haben alle das gleiche Interesse, deshalb sollte Fairness im Reglement wie auch auf der Strecke und im Miteinander jederzeit im Vordergrund stehen. Wir spielen mit Rennautos!



Stand Dezember 2018 Version 1 CB